

Elternarbeit ist Beziehungsarbeit und eine Chance für alle

11. Integrationskonferenz Land Vorarlberg, 18. März 2014
Maya Mülle, Elternbildung CH

Elternbildung CH



- Kampagnen
- www.elternbildung.ch
- Veranstaltungsdatenbank Referent/-innenpool
- Fachstelle Elternmitwirkung www.elternmitwirkung.ch
- Informationen
- Beratung
- Statistik
- ElternWissen www.elternwissen.ch
- Mediathek www.elternbildung.ch/mediathek.html
- Vernetzung
- Projekte und Innovationen
- Mitglieder
- Qualitätsentwicklung
- Materialien
- Internationaler Austausch

Inhalte

- Frühe Förderung und Migration in der Schweiz
- Förderung der Integration, das Programm des Bundesamtes für Migration
- Der Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Primokiz und Bildungslandschaften
- Folgerungen
- Innovative Ansätze

Inhalte

- Frühe Förderung und Migration in der Schweiz
- Förderung der Integration, das Programm des Bundesamtes für Migration
- Der Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Primokiz und Bildungslandschaften
- Folgerungen
- Innovative Ansätze

Die Schweiz

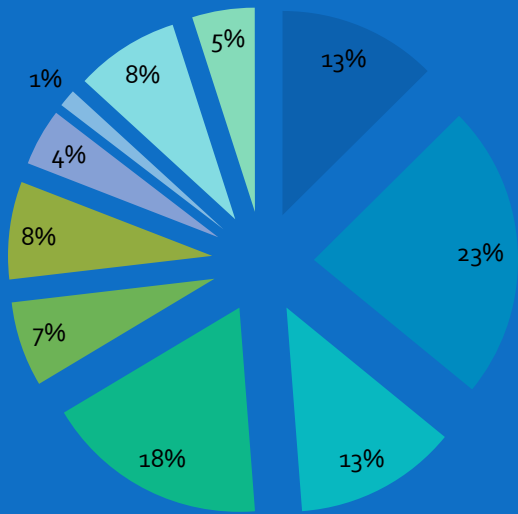


- 8 Millionen Einwohner
- direkte Demokratie
- vier Landessprachen
- Deutsch = erste Fremdsprache
- 26 Kantone → 26 Schulsysteme, soziale Systeme
- 23% Immigranten/innen: Deutschland, Ex-Jugoslawien, Afrika, Sri Lanka
- KEIN Familienministerium, keine gesetzliche Grundlage für die Elternbildung → Koordination durch den Dachverband

Situation der Familien

- 1.4 Kinder pro Familie, ca. 80'000 Geburten pro Jahr
- Schwangerschaftsurlaub 14 Wochen
- Vaterschafts- resp. Elternurlaub offen
- Kindertagesstätten subventioniert und privat
- Spielgruppen für 3 bis 5-Jährige
- Kindergarteneintritt im Alter von 4 bis 5 Jahren, im Tessin ab 3 Jahren
- Mütter- und Väterberatung für alle Familien
- Familienbegleitung – und Beratung

Elternbildung in Zahlen 2011



- 66'000 Teilnehmende
- 4'400 Veranstaltungen
- 22 Standorte, 1'600 Femmes-Tische-Runden, 8'000 Teilnehmerinnen
- Referate, Kurse, standardisierte Kurse, On-Line-Angebote
- Eltern-Kind-Gruppen
- Aufsuchende Elternbildung: PAT, schritt:weise

Angebote für Migrantinnen und Migranten in der Schweiz

Bundesamt für Migration

- Schwerpunktprogramm 2008 – 2011 und 2012 bis 2014
- KIP: Kantonale Integrationsprogramme

Kantonale, Kommunale und Lokale Angebote

- Integrationsbeauftragte, Migrantenvereine
- QUIMS, Kanton Zürich

Medien

- www.migraweb.ch, www.migesplus.ch
- Malherba, Mix, Albsuisse etc.

Inhalte

- Frühe Förderung und Migration in der Schweiz
- Förderung der Integration, das Programm des Bundesamtes für Migration
- Der Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Primokiz und Bildungslandschaften
- Folgerungen
- Innovative Ansätze

Schwerpunkt-
programm 2008
bis 2011
mit 3
Schwerpunkten

Erreichbarkeit

Interaktive, partizipative Angebote,
Sprachförderung, wenig zielgruppenspezifisch

Qualifizierung

Tagungen, Lehrgänge, $\frac{1}{4}$ Teilnehmende mit
Migrationshintergrund = Empowerment

Neu Fachhochschulen und Hochschulen

Konzepte

Für Angebote, Frühförderungskonzepte für
Städte und Gemeinden

Inhalte des Programms generell

- Pädagogische Grundsätze
- Interkulturelle Pädagogik
- Elterneinbezug
- Sprachförderung
- Mehrsprachigkeit
- Vernetzung mit Schlüsselpersonen und Angeboten
- Qualifizierung

Koordination und Dokumentation

- Netzwerk Kinderbetreuung
 - Elternbildung CH
 - Schweizerische UNESCO-Kommission
-
- Projektplattform
 - Austauschtreffen
 - Leitfaden für Fachpersonen (2015)

Inhalte

- Frühe Förderung und Elternbildung in der Schweiz
- Förderung der Integration, das Programm des Bundesamtes für Migration
- Der Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Primokiz und Bildungslandschaften
- Folgerungen
- Innovative Ansätze

Orientierungs-
rahmen
Frühkindliche
Bildung,
Betreuung und
Erziehung
2012 - 2014

Auftraggeber/-innen

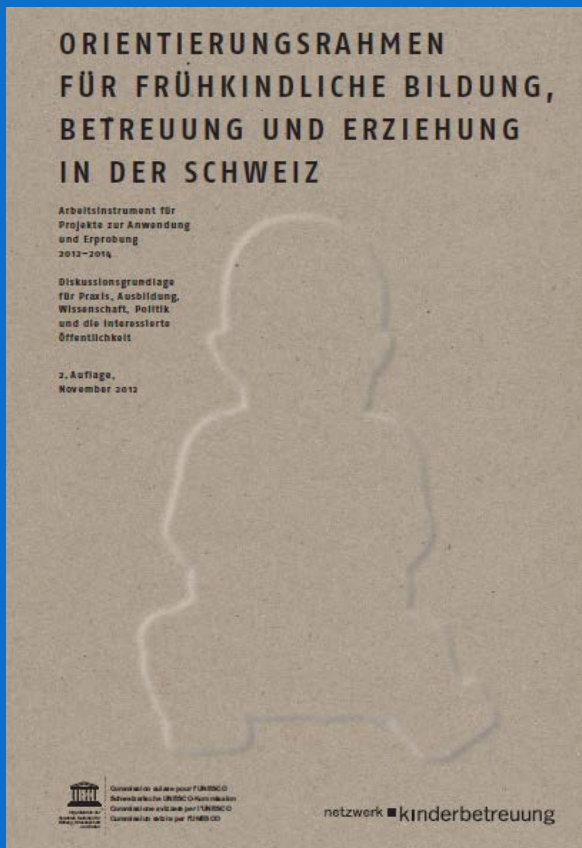
- Netzwerk Kinderbetreuung
- Schweizerische UNESCO Kommission

Verfasserin

Marie Meierhofer, Institut für das Kind

Ziele

Stärkung der Qualitätsentwicklung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung stärken und anregen.



1. Das Fundament
 2. Leitprinzipien
 3. Pädagogisches Handeln
 - Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, Übergänge pflegen
- Referenzrahmen wird geschätzt
- Diskussionen in Kitas, Spielgruppen, in der Elternbildung
- Leitfaden für Fachpersonen: pädagogisches Handeln



Inhalte

- Frühe Förderung und Elternbildung in der Schweiz
- Förderung der Integration, das Programm des Bundesamtes für Migration
- Der Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Primokiz und Bildungslandschaften
- Folgerungen
- Innovative Ansätze

Primokiz und Bildungsland- schaften



Primokiz, <http://jacobsfoundation.org/de/project/primokiz-2/>

- Unterstützung der Erarbeitung von Frühförderkonzepten von Gemeinden und Kantonen

Bildungslandschaften, www.bildungslandschaften.ch

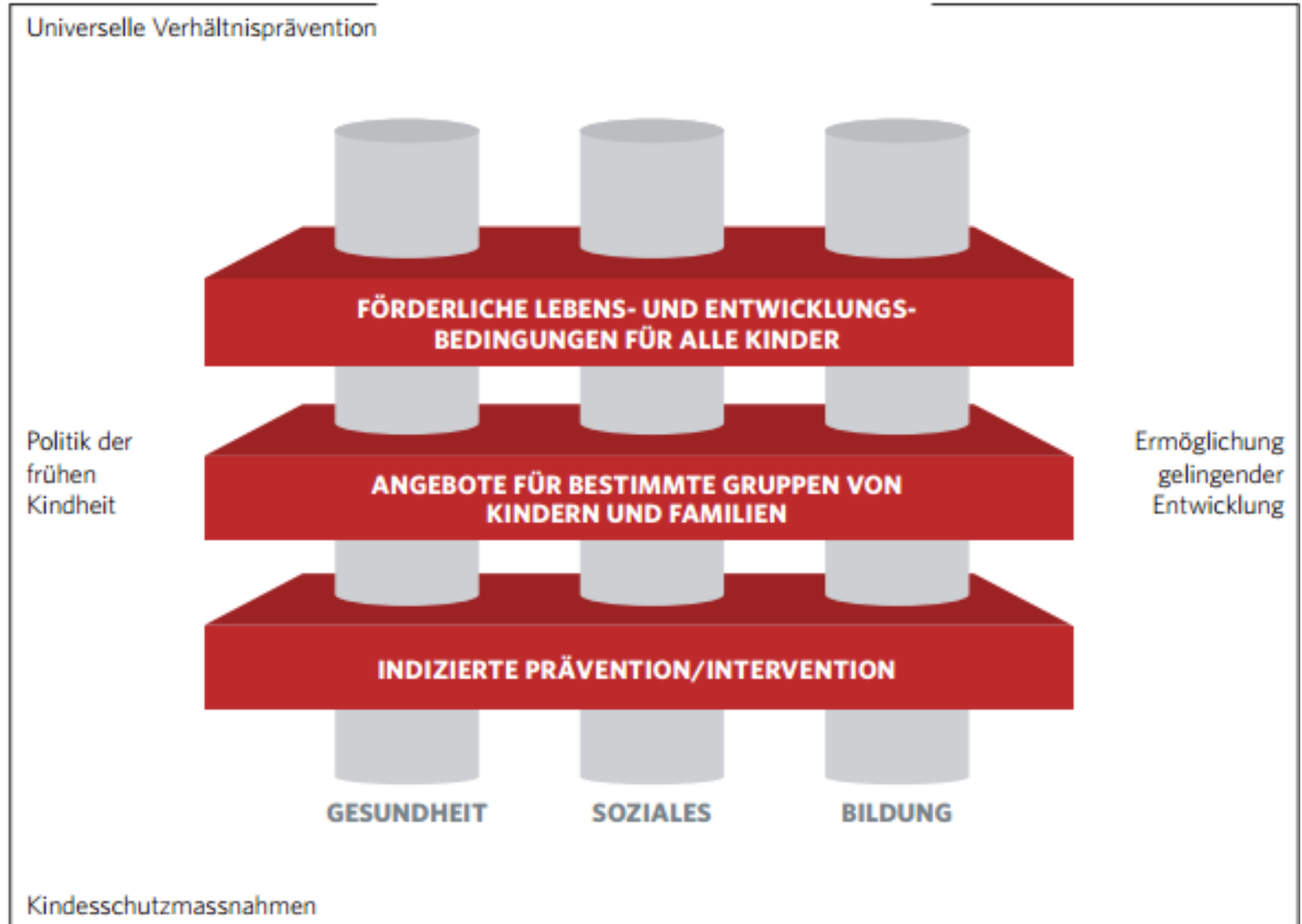
- Unterstützung der Vernetzung in Kommunen
- Unterstützung Qualitätslabel für Kitas:



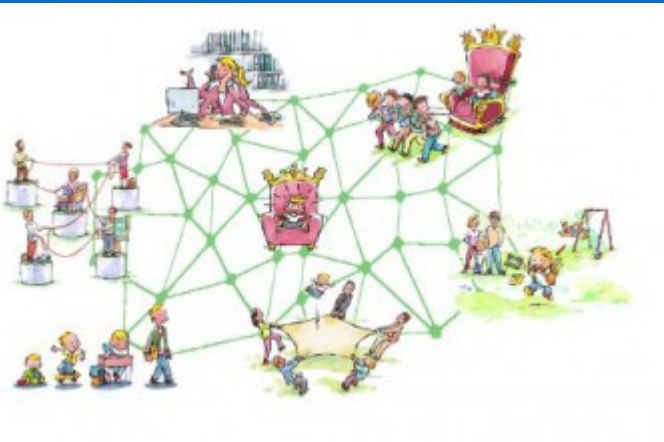
Eine Initiative von kibesuisse
und Jacobs Foundation

Frühe Förderung ist eine Querschnittsaufgabe

Quelle: Primokiz



Elternarbeit als Teil einer Bildungsland- schaft



- das Kind steht im Zentrum
- formale, informale und non-formelle Bildungswelten
- schulischen und außerschulischen Akteure sind vernetzt
- die Bildungslandschaft ist politisch gewollt und
- sie orientiert sich an gemeinsamen Zielen
- ist professionell und langfristig angelegt

Quelle: www.bildungslandschaften.ch

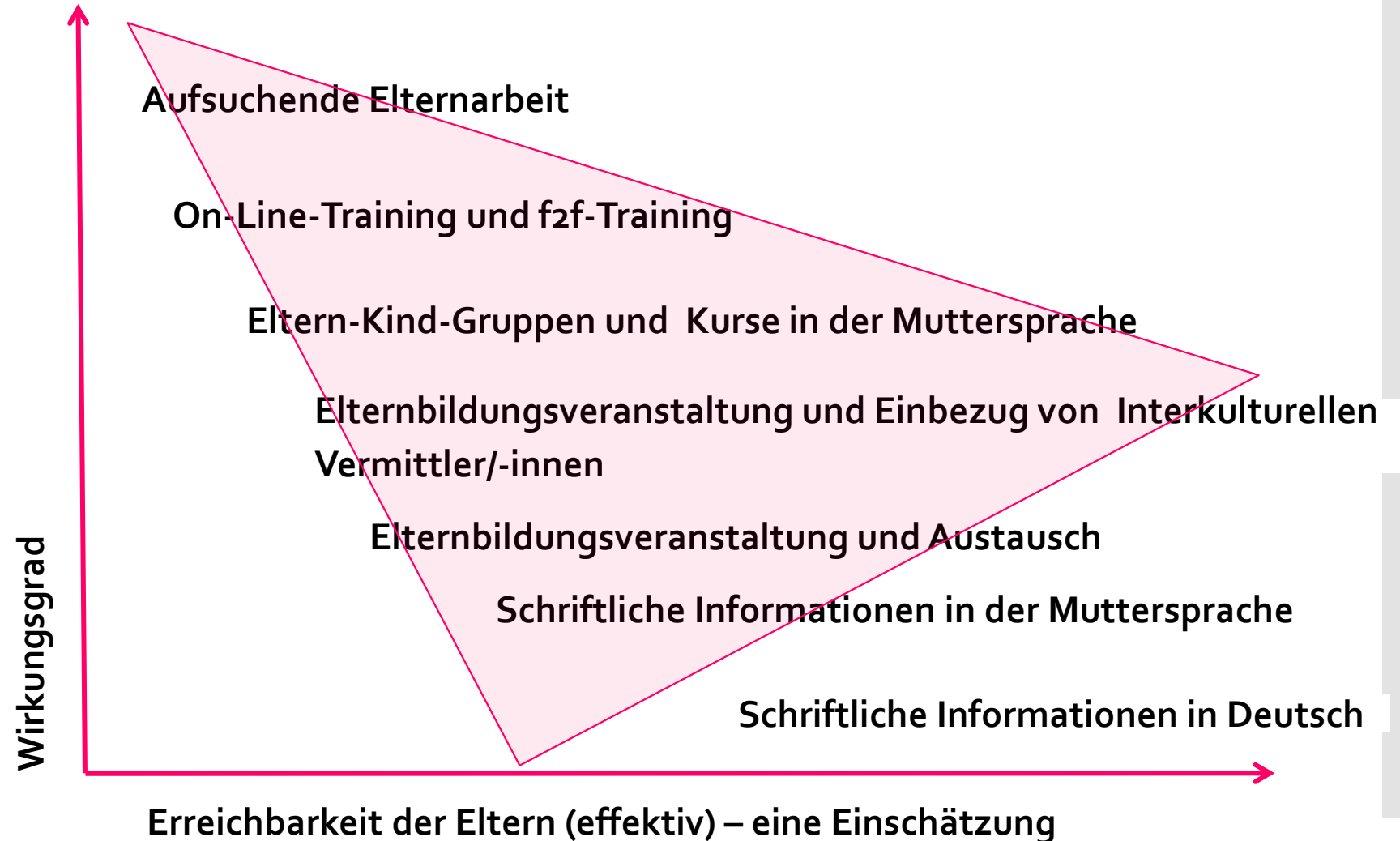
Inhalte

- Frühe Förderung und Elternbildung in der Schweiz
- Förderung der Integration, das Programm des Bundesamtes für Migration
- Der Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Primokiz und Bildungslandschaften
- **Folgerungen**
- Innovative Ansätze

Erfolgsfaktoren

- Strategische Vorgaben durch die Kommune
- Finanzierung der Koordination und Vernetzung der Angebote durch die Kommune
- Bestimmung einer zuständigen Person
- Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen
- Unterschiedliche Angebote: universelle, selektive und indizierte
- Anpassung der Angebote an veränderte Bedürfnisse
- Willkommenskultur, Spaß, Freude

Wie erreichen wir die Eltern wirksam?



Migranten-
eltern müssen
abgeholt
werden

3B

- Mütter- Väterberatung
- Mund zu Mund Propaganda
- Hausbesuche
- Schlüsselpersonen
- Ansprache vor Ort: Spielplatz, Familienzentren, Siedlungen, Quartier

Begegnungen, Beziehungen und Beteiligungen
als Erfolgsfaktor mit dem Blick auf
RESSOURCEN

Qualität der Angebote

Elternarbeit ist
Beziehungsarbeit

Die Teilnehmenden

- werden auf Augenhöhe angesprochen und in ihrem Lebensalltag abgeholt,
- erhalten Informationen,
- tauschen sich mit anderen Eltern aus,
- werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt,
- reflektieren ihr Erziehungsverhalten,
- passen allenfalls ihr Verhalten an,
- werden Teil eines sozialen Netzwerkes und
- werden bei Bedarf an ein anderes Angebot verwiesen.

Inhalte

- Frühe Förderung und Elternbildung in der Schweiz
- Förderung der Integration, das Programm des Bundesamtes für Migration
- Der Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Primokiz und Bildungslandschaften
- Folgerungen
- Innovative Ansätze

Innovationen



- Interkulturelle Elternkaffees
- Eltern-Kind-Gruppen mit pädag. Ansatz
- Sprachsofa
- Väter in der Schweiz
- Integrationsspielgruppen
- Elternbildung in Kitas und Spielgruppen
- PAT Parent as Teacher und schritt:weise
- Femmes-Tische
- Begegnungen auf dem Spielplatz, im Krankenhaus, im Einkaufszentrum, in Arztpraxen...

Elternbildung verlangt Qualität



- Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung, **auch für Migranten/-innen**
- Fachwissen, Erwachsenenbildung und Elternbildung, **Interkulturelle Pädagogik**
- kollegiales Feedback
- aktuelle Unterlagen
- Webseite mit weiteren Informationen
- Evaluationen und Anpassungen

9 Argumente für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

1. Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung – von Geburt an.
2. Kleine Kinder lernen viel – und das spielend.
3. Vorläuferfertigkeiten bestimmen den späteren Schulerfolg.
4. Frühe Förderung erhöht die Chancengerechtigkeit
5. Frühe Förderung entlastet Schulen.
6. Frühe Förderung fördert die Integration.
7. Länder mit FBBE erzielen bessere Resultate in der PISA-Studie.
8. Frühe Förderung lohnt sich aus wirtschaftlicher Sicht.
9. Frühe Förderung ist Armutsbekämpfung.

Vielen Dank
für Ihr
Interesse



Weitere Informationen



Maya Mülle, Geschäftsführerin Elternbildung CH
gf@elternbildung.ch, www.elternbildung.ch

www.elternwissen.ch

www.elternmitwirkung.ch

www.elternbildung.ch/kdb_suche.html

[www.netzwerk-
kinderbetreuung.ch/index.cfm/6B3E7777-DB00-D996-
AB1741E8DBF238F9/](http://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/index.cfm/6B3E7777-DB00-D996-AB1741E8DBF238F9/)